

# Probleme über Nacht

## (SasuNaru)

Von naru\_fuchs

### Kapitel 4: Problem 5: Liebesgeständnis eines Uchihas

So nun geht es weiter.:D  
Viel Spaß beim lesen.

#### Problem 5: Liebesgeständnis eines Uchihas

Wie ein kleines Kind, zerrte Sasuke Naruto hinter sich her. Es war nervig. Besonders, weil alles und jeder meinte sie anlotzen zu müssen. Gott was gab es denn bitte schön zu sehen? War es so ungewöhnlich das Sasuke Naruto durch die Gegen zerrte und der Blonde aussah, als würde die Welt untergegangen sein und nur in die Hölle gebracht werden? Ok. Gut das hatte man noch nie gesehen. Aber trotzdem musste man doch nicht so glotzen. Sasuke regte das auf. Er sah über seine Schulter, zu dem bockigen Wirbelwind. «Naruto jetzt komm schon und stell dich nicht so an. Du benimmst dich wie ein kleines Kind.» «Das ist mir egal! Ich darf machen was ich will!» knurrte Naruto und würdigte Sasuke keines Blickes. Der fand dieses Verhalten richtig anziehend. Er liebte es wenn sein kleiner Engel auf stur stellte. Es war jedes mal eine Herausforderung, den Kleinen doch noch zu schlagen. Doch dieses Mal, war es nur lästig. Sie hätte schon längst zu Hause sein sollen, damit Sasuke Naruto ihr gemeinsames Heim zeigen konnte. Und außerdem war dieses Verhalten unnötig. Immerhin hatte Sasuke ja schon gewonnen. Normalerweise, sollte jetzt die Phase beginnen, wo Naruto anfang zu schmollen, was Sasuke schier um den Verstand immer brachte und beleidigt, aber willig, folgen sollte. Doch schien diesmal der Blonde nicht gewillt, den Kampf für entscheiden anzusehen. «Naruto hör auf. Du benimmst dich wirklich kindisch. Und außerdem habe ich schon gewonnen. Und zwing mich jetzt nicht zu Tsunade zu gehen.» Sofort sah Naruto Sasuke panisch an.

Ihm lief es heiß und kalt den Rücken hinunter. Und er hasste Sasuke dafür, wie er noch niemanden zuvor gehasst hatte. Wie konnte dieser Uchiha es auch nur wagen. Er hatte Naruto alles genommen. Seine Wohnung, die Möglichkeit ein hübsches Mädchen zu heiraten und Kinder zu bekommen, seine Freiheit und jede Möglichkeit um sich gegen diese Ungerechtigkeit zu wehren. Und dafür würde dieser Arsch bezahlen. Naruto schwor sich, das er Sasuke entkommen würde. Und zum Glück war wenigstens Sakura auf seiner Seite, um ihm da raus zu helfen. Er würde es nicht hinnehmen, der Sklave dieses Bastardes zu sein. Doch im Moment hatte er keine andere Wahl und musste gehorchen. Denn mit Tsunade wollte er sich nicht anlegen.

Besonders, wenn es nicht wegen etwas wahr, was sich auch gelohnt hätte. So ergab sich Naruto erstmal und folgte Sasuke. «Na also. Geht doch. War es so schlimm?» lächelte dann dieser und sah wieder nach vorne. //Ja, freue dich nur. Ich zeig es dir noch!//

Ein Windhauch wehte durch die verlassen Straßen, des Uchihartels und irgendwo in der Nähe, schupperte eine Dose über den Asphalt. Missmutig sah sich Naruto um. Nun sollte er also in dieser menschenleeren Gegend wohnen. Ausgegrenzt, von der Außenwelt. Und das einzige lebende Wesen, war dieser Baka Sasuke. Ok, vielleicht noch ein paar Mäuse und Ratten, streunende Katzen und Hunde. Aber mit denen konnte man wirklich nicht viel anfangen. Das hier war Narutos persönliche Hölle. Und der Teufel dazu zerrte ihn in dem Moment weiter. Jeder Muskel in Narutos Körper protestierte, dagegen weiter zu gehen und sein Hirn nannte ihm genug Gründe dafür stehen zu bleiben. Hier waren unzählige Menschen gestorben. Hier haben wohl die hochnäsigen Menschen gewohnt, die es in Konoha gab. Hier war nichts und niemand. Wenn etwas passierte, war man auf sich allein gestellt. Dabei war es aber egal, das ihm sowieso niemand außer seinen Freunden geholfen hätte, aber das war eine ganz andere Geschichte. Naruto wollte nicht hier sein. Aber er hatte keine andere Wahl und musste so seinen Körper dazu zwingen, mit Sasuke mitzugehen.

Kurz darauf standen sie vor einem gigantischen Anwesen. Naruto sah sich um und versuchte eine teilnahmslose Miene aufzusetzen. Denn um nichts in der Welt, würde er zugeben, das er beeindruckt war. //Aber es muss, ja so groß sein. Sonst würde sein Ego ja nicht rein passen.//

Sasuke ging zur Tür und schloss sich auf. Naruto sah sich währenddessen, die trostlose Nachbarschaft an. Es war alles heruntergekommen, aber man sah immer noch, das es hier mal sehr hübsch gewesen sein musste. Plötzlich verlor Naruto, wortwörtlich den Boden unter den Füßen und klammerte sich erschrocken auf keuchend, an das nächst Beste, was er zu fassen bekam.

«Schatz du bist aber schreckhaft.» lachte Sasuke und Naruto warf ihm einen vernichtenden Blick zu. «Lass mich runter!» keifte er und fing an zu zappeln. Sasuke rollte nur mit den Augen und trug Naruto ins Anwesen. Dort ließ er ihn sanft runter und wick mit Leichtigkeit den Schlägen seines Schatzes aus und schloss nebenbei noch die Tür. «Was sollte das du Arsch!» «Das gehört sich so, das der Bräutigam die Braut über die Schwelle trägt!» Nun sah Naruto endgültig rot. «WAS!!! WER GLAUBST DU DAS DU....» Naruto griff Sasuke an und schlug so fest zu wie er nur konnte. Doch wick der Schwarzhaarige immer aus und lächelte dabei glücklich. «Was gibt es da zu lächeln Teme!?!?!?!» «Ich finde das du nur so süß aussiehst, wenn du sauer bist!» «Was?» «Du hast mich schon verstanden. Du siehst zum anbeißen aus, wenn du wütend bist! Warum glaubst du, habe ich dich sonst, die ganzen Jahre auf die Palme gebracht?» //Was?// Naruto war zur Salzsäule erstarrt und konnte nicht begreifen, was Sasuke da gerade gesagt hatte. All diese Stichelei, war nur damit er sich aufregte, damit Sasuke ihn süß finden konnte? Was war denn bitte schön mit der Welt los? Waren die Naturgesetze außer Kraft gesetzt? Ein Uchiha, der jemand anderen ärgert, nur damit der sich aufregte und für den Uchiha süß aussah? Das musste ein schlechter Traum sein. Naruto zwickte sich, doch tat es weh. //Scheiße kein Traum!!!!//

«Naruto kommst du?» Der Blonde schreckte aus seinen Gedanken und sah, das Sasuke

sich schon die Schuhe ausgezogen hatte und ein paar Schritte den Flur runter stand. Naruto sah zur Tür und überlegte, ob das nicht die Gelegenheit wäre für die Flucht. «Tsunade~e!» Wehte es dann zu ihm und sofort versteifte sich sein Körper. //Scheiße!! Dafür bring ich ihn um!!!// Widerwillig zog sich Naruto die Schuhe aus und ging auf einen strahlenden Sasuke zu. //Wenn das nicht das Stoff für einen Horrorfilm ist, dann weiß ich auch nicht. Ein strahlender Uchiha...Gott Millionen wären mir sicher, wenn ich das verfilmen würde.// «Na also. Komm Schatz. Ich will dir alles zeigen.» Naruto bekam eine Gänsehaut. «Wer bist du und was hast du mit Teme gemacht!?» knurrte Naruto und ging auf Abstand. Doch plötzlich stand Sasuke direkt vor ihm. //Scheiße! Ich hasse es wenn er das macht.// Sasuke kam mit seinem Gesicht dicht an das von Naruto und grinste. «Ich habe ihn gekillt, damit du mir gehörst. Er war mir ein Dorn im Auge.» «Hör auf mit dem Scheiß!» zischte Naruto und wich zurück. «Du hast gefragt, Naru-chan.» lächelte Sasuke und bekam die Gewünschte Reaktion. «Nenn mich nicht Naru-chan!!!!» schrie der Kleine und Sasuke war im Himmel. //Er ist so süß, wenn er sich aufregt.//

Total erledigt ließ sich Naruto auf die Couch fallen. Das Haus war gigantisch. Genau wie seine Fußschmerzen. Sasuke hatte ihm wirklich jeden Winkel gezeigt und dabei gestrahlt, wie ein Halogenstrahler auf voller Leistung. Naruto hatte richtige Panik bekommen und konnte nur mit Müh und Not, weiter gehen. Und eine hin und wieder unangebrachte, Erinnerung, von Sasuke, daran, was passiert, wenn er nicht spurte. Aber wenigstens war das Haus schön. Was bewies, das Sasuke nicht derjenige war, der es eingerichtet hatte. Naruto vermutete, das die Uchihas einen Innenarchitekten, dafür bezahlt hatten, das Anwesen so zu gestalten. //Auch kein Wunder. Ich hab mehr Fantasie im kleinen Fußzeh, als er im ganzen Körper.// «Und wie gefällt dir das Anwesen Schatz?» lächelte Sasuke und ließ sich auf einen Sessel fallen. Naruto warf ihm einen bösen Blick zu. «Meine Wohnung war viel schöner!» antwortete er schnippisch und setzte sich richtig hin. Sasuke sah ihn traurig an. «Ach komm. So schlimm ist es doch nicht.» «Nicht schlimm? NICHT SCHLIMM!!!! Du hast mich gegen meinen Willen geheiratet! Dann hast du Dokumentenfälschung betrieben, um mich fest zunageln und mir dann meine Wohnung weggenommen!!! Und das soll NICHT SCHLIMM sein?» Sasuke sah Naruto wütend an. «Ich habe dich nicht gegen deinen Willen geheiratet. Und alle Dokumente sind echt und rechtsgültig. Ok das mit deiner Wohnung war etwas radikal...» «Etwas radikal!!! Du hast mir alles weggenommen was ich besessen habe! Meine vier Wände! Und du hast wohl die Dokumente gefälscht und so weiter!» Naruto verschränkte die Arme vor der Brust. «Und außerdem hab ich langsam die Nase voll von dem Scheiß hier! Langsam hast du mich wohl genug gedemütigt! Niemand kauft dir ab, das du mich lieb...» Naruto schreckte zusammen, weil Sasuke plötzlich vor ihm stand und seine Arme rechts und links, neben Narutos Kopf, gegen die Couchlehne gestemmt hatte. «Pass auf was du sagst!» zischte er. «Und was ist wenn nicht?» Naruto versuchte seine Stimme nicht zittern zu lassen. So sauer hatte er Sasuke noch nie gesehen. Noch nicht mal, wenn es um seinen Bruder ging. «Dann fängst du ein paar! Was glaubst du eigentlich wer ich bin? Ich liebe dich verdammt!» «Tust du...» «Das tu ich sehr wohl Naruto! Glaubst du allen ernstes ich würde all das nur tun um dir eins aus zu wischen? Glaubst du das?» Langsam bekam Naruto so seine Zweifel. Denn geschauspielert war das sicher nicht. Naruto konnte Sasukes Chakra spüren, wie es sich vor Wut auf peitschte. «Und warum ich?» Naruto schluckte. Sein Mund war total trocken geworden. «Warum ausgerechnet ich? Es gibt Millionen Mädchen, die alles dafür tun würden, dich zu heiraten.» «Weil all diese

Weiber nur Luft sind! Egal wie sehr sie sich aufbrezeln und mir schöne Augen machen! Sie sind für mich alle nur graue Schatten, am Rand meines Gesichtsfeldes! Gemurmel aus dem Hintergrund! Unwichtig!» «Schön...Aber du hast mir immer noch nicht erklärt, warum dann ich?...Und warum du schwul bist?» Sasuke stieß einen tiefen Seufzer aus. «Naruto ich liebe nur dich. Es gab niemanden vor und es wird niemanden nach dir geben. Also bin ich nicht schwul.» «Aber ich bin ein Junge...» «Na und? Gut lass es mich so ausdrücken. Stört es dich das ich schwul bin? Was ich ja eigentlich nicht bin, da ich bis jetzt nur dich liebe.» Naruto dachte nach. Um ehrlich zu sein, hatte er nie etwas gegen Schwule, oder Lesben gehabt. Sie waren ja normale Menschen. Nur liebten sie halt das gleiche Geschlecht. Und er war immer der Meinung, man sollte niemanden verurteilen, nur weil er ein Junge ist und Jungs liebt, oder ein Mädchen ist und Mädchen liebt. Aber er konnte sich Sasuke einfach nicht vorstellen, als Schwuler. Aber hier ging es ja um die Allgemeinheit. Und außerdem. Sasuke währe dann ja immer noch Sasuke. //Wenn er nur nicht mich lieben würde!// «Nein!» «Na also. Also sag ja nie wieder, das es nicht so ist!» Sasuke ließ von ihm ab und setzte sich zurück auf den Sessel. Naruto schluckte und atmete erleichtert aus. So einen Wutausbruch hatte er noch nie erlebt. Schon gar nicht, bei Sasuke. Und das war wieder ein Punkt, für die Unheimlich- Liste.

Doch hatte Sasuke immer noch nicht seine Frage beantwortet. «Warum ich?» Sasuke seufzte und fuhr sich durch die Haare. «Ich mache so was zwar nicht gerne. Aber ich werde dir halt mal mein Herz ausschütten.» //Sollte ich mich jetzt geehrt fühlen?// «Dann schieß mal los. Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit.» Sasuke seufzte wieder und Naruto sah ihm an, das er sich einen Kommentar verkniff. «Gut. Also warum du. Es fing an als ich dich das erste Mal gesehen hatte.» Naruto währe am liebsten gestorben. Er war Gefangener in einer Schnulze. Nur leider war diese Wirklich. «Und weiter?» «Damals war ich mit meinem...mit....mit...» Naruto wusste wen Sasuke meinte. Zwar war Itachi schon lange Tod, doch immer noch hatte Sasuke Probleme damit, was Itachi getan hat, den ganzen Hass. «Ich weiß. Mach weiter.» seufzte Naruto. Denn hätte er gewartet, hätte Sasuke Stunden für etwas gebraucht, was vielleicht nur ein paar Minuten gedauert hätte. Sasuke nickte. «Gut. Ich war also mit...Ihm unterwegs. Es war ein Tag bevor wir auf der Akademie aufgenommen wurden. Und zu der Zeit, war die Welt für mich noch inordnung.» «Du schweifst ab.» «Tut mir Leid. Gut also wir sind da so einen Weg entlang gegangen und da bist du uns entgegen gekommen.» Naruto konnte sich an diesen Tag erinnern. Als er Sasuke mit seinem Bruder gesehen hatte, hat ihm die Eifersucht, die Eingeweide zerquetscht und die Luft ab geschnürt. «Jetzt komm eine Sache die lässt sich etwas schwer beschreiben. Ich hoffe aber das du mir etwas folgen kannst.» «Ja, ja. Ich Baka versuch es zu verstehen.» «Du bist kein Baka.» «Du kommst schon wieder von Thema ab Teme.» «Gomen. Also gut. Man könnte es so sagen. Zu dem Zeitpunkt war die Welt noch wunderschön bunt.» Naruto sah Sasuke an, als hätte dieser sie nicht mehr alle. «Ich hab gesagt es ist schwierig...Ach hör einfach zu. Also die Welt war noch bunt und dann warst du da. Du warst einfach nur grau. Unbedeutend und so weiter. Doch trotzdem hast du meine Aufmerksamkeit erregt. Mir kam es so vor, als währe ich der einzige der dich wirklich sehen könnte. Weil niemand sonst, hat dich wirklich beachtet.» Irgendwie war dass das schönste was jemand jemals zu Naruto gesagt hatte. Auf eine sehr seltsame Weise. «Gut. Dann kamen wir in die Akademie. Dort hatte ich wieder und wieder dieses seltsame Gefühl, dich als einziger wirklich sehen zu können. Und dann kam dieser Tag.» Naruto wusste was Sasuke mit "dieser Tag" meinte. «Mach weiter und lass das aus.» Sasuke nickte und riss sich von seinen schrecklichen Erinnerungen los. «Gut. Danach war die Welt

plötzlich grau. Nichts und niemand bedeutete mir mehr etwas. Bis auf meine Rache. Doch als ich dann wieder auf die Akademie ging, bemerkte ich das es doch jemanden gab. Und zwar dich. Denn plötzlich warst du bunt. Und nicht nur bunt. Deine Farben waren einfach überwältigend. Es hat sich wie eine Art Zuflucht angefühlt. Du wart mein Rettungsring in diesem Nichts bedeuteten grauen Meer. Und ich entwickelte das Bedürfnis dir nahe zu sein. Nur leider hast du da angefangen mich als Rivalen zu sehen. Und ab da war die einzige Möglichkeit bei dir zu sein, dich zu ärgern und gegen dich anzutreten.» Naruto wusste nun, das wirklich alle Gesetze außer Kraft getreten waren. Oder vielleicht wurde er ja einfach nur verrückt? «Ich fand es schön so. Und dann passierte die Geschichte mit dem Kuss.» An diesen Tag erinnerte sich Naruto nicht gern. Er war einfach zu schmerzvoll gewesen. «Und ab dem Tag war es anders. Ich empfand viel mehr als vorher und wollte auch mehr. Mir hat es nicht mehr nur gereicht bei dir zu sein. Und das hat mir Angst gemacht. Denn ich wusste nicht, was meine Gefühle zu bedeuten hatten. Und dann passierte die ganze Sache mit Orochimaru und meiner Rache. Und ich wusste nicht was ich tun sollte. Und letzten Endes habe ich mich für meine Rache entschieden. Aber auch, weil ich mich meinen Gefühlen nicht stellen wollte. Ich dachte sie würde verschwinden. Doch leider wurde es immer schlimmer. Und da im Tal des Endes. Ich weiß zwar nicht wie ich es geschafft hatte, der Drang mit dir zurück zu gehen war so furchtbar stark...» «Ist gut. Ich will das nicht hören.» Naruto hasste was danach alles passiert war. Und er wollte nicht mehr daran denken.

Sasuke nickte. Er konnte Naruto gut verstehen. Er wollte auch nicht mehr daran erinnert werden. «Jedenfalls. Nachdem ich meine Rache hatte, fühlte ich mich seltsam Leer. Ich dachte jedenfalls, das ich leer währe. Doch merkte ich bald, das diese Gefühle immer noch da waren und zwar stärker denn je. Und ab da konnte ich sie auch nicht mehr verdrängen. Und das einzige was mir übrig blieb, war mich ihnen zu stellen.» «Und das Ergebnis war, das du mich liebst.» Sasuke hörte heraus, das Naruto das nicht als Frage betont hatte, sonder als eine Tatsache. Und darüber war Sasuke froh. «Ja.» «Und dann hast du dir einfach mal so gedacht, nehme ich mir Naruto?» «So war es nun nicht...» «War es sehr wohl!» Naruto sprang auf. «Ich hasse dich! Was glaubst du was ich bin? Ich bin ein Lebewesen! Du kannst mit mir nicht so umspringen! Ich habe Rechte! Egal was du für mich empfindest!» «Ja, ich weiß ich war nicht sehr...» «Halt die Klappe! Ich will nichts mehr von dir hören!» Naruto rauschte aus dem Wohnzimmer. Sasuke folgte ihm. «Wo willst du denn jetzt hin?» «Hau ab! Ich verschwinde von hier!» «Naruto...» «Zieh Leine!» Naruto rannte davon und ließ Sasuke stehen. Der seufzte nur und fuhr sich durch die Haare. //Er wird sich nur verlaufen. Das weiß ich jetzt schon.// Und so ging Sasuke weiter und versuchte Naruto zu finden. Denn es gab nichts schlimmeres als einen wütenden Naruto, der sich noch dazu verlaufen hatte und sicher bald Hunger kriegen würde.

So das wars.

Sasuke wir immer OOCer.-.-

So viel Gefühl.

Aber was solls.XD

Bis zum nächsten Mal.